

Programm für die „Orgelwanderung“ der Neuberger Kulturtage 2018

Tanz, Bewegung, Variation

Berthold Brecht fordert von den Theatermachern, ihrem Publikum nicht steif rezitierte Texte und allzu würdige Handlungen vorzusetzen, sondern ihr Maß am Zirkus zu nehmen; der möchte unterhalten, Ungewöhnliches in oft atemberaubender körperlicher und geistiger Leistung präsentieren und das neugierige Kind im Besucher auf- und anregen.

Diese Idee, so faszinierend sie in Manege und Bühne auch sein mag, mittels eines ausgedehnten Orgelkonzertes umzusetzen, mag wohl ebenso frivol wie beschränkt durch Ort und Literatur sein, hat aber durch einige günstige Voraussetzungen gute Chance auf sinnvolle Umsetzung in Zusammenwirken von Ort, Architektur, Instrumenten und Literatur. Was dafür allerdings noch wichtiger ist, das Zusammentreffen zweier aktiver Beteiligter: des Spielers mit seinem Publikum. Beide müssen bereit zur Phantasie, zu gespeicherten und abrufbaren, selbst erfahrenen Bildern aus europäischen Ländern, zum Staunen über die Unterschiedlichkeit europäischer Kunst, gespannt über den kurzen Zeitraum von 350 Jahren. Dazu Freude an völlig unterschiedlichen Instrumenten; hierin liegt die Besonderheit der Orgelwanderung. Na und fußläufig ohne Schmerzen und ein wenig standfest sollte das p.t. Publikum auch sein! Etwa so, wie der Organist Sitzfleisch beweisen muss. Für Tänze!

18.30h Grünanger- Kirche

Bewegung und Pathos – norddeutsch.

Dietrich Buxtehude (1637-1707): Praeludium fis-moll BuxWV 146

Jan Pieter Sweelinck (1562-1621): Mein junges Leben hat ein End. Sechs Liedvariationen

Dietrich Buxtehude (1637-1707): Passacaglia d-moll BuxWV 161
Fuga in C BuxWV 174

Johann Sebastian Bach (1685-1750): Praeludium und Fuge a-moll BWV 543

19.30h Neuberger Münster, Orgel-Empore (Treffpunkt im Münster: Tür zum Kreuzgang.)

Sonderführung in Kürze:

Klosterschätze, das Musikarchiv der Zisterzienser, Noten, Instrumente, Verwendung, Ein-und Ausblick. Und eine Überraschung!

20.15h Kapitelsaal (Nur beschränkt Sitzplätze, nicht Behinderten gerecht!)

Weltlich? Vögel in Kirchen, natürlich italienisch, und Musik für Automaten

Erstmals bei der Orgelwanderung zu bewundern: das kleine Orgelpositiv von ca. 1800.

Bernardo Pasquini (1637-1710): Toccata d-moll
Toccata con lo Scherzo del Cucco

Joseph Haydn (1732-1809): Aus der Flötenuhr 1772
Allegretto – Vivace – Menuett - Marche

20.30h Neuberger Münster

Was Gregorianik, höfische Tänze und Rumba gemein haben:

Tänze für Orgel, geistlich-weltliche Durchdringung. Polka für einen Zirkuselefanten gibt's ja schon, aber Tänze für (Rund)-Orgel?

Louis-Nicolas Clérambault (1676-1749):

Suite du premier ton
(alternativ mit dem gregorianischen Choral des
Magnificat im VI.Ton)

*Magnificat - Prélude – Et exultavit – Fugue grave –
Quia fecit – Courante - Fecit potentiam – Gavotte-
Esurientes- Courante - Sicut locutus est-Sarabande -
Sicut erat in principio - Gigue*

Oder (Original-Satzbezeichnungen)

1. *Grand plein jeu. Fort lentement*
2. *Fugue. Lentement*
3. *Duo. Gayement et gracieusement*
4. *Trio Gracieusement*
5. *Basse et Dessus de Trompette, ou de Cornet séparé,
en Dialogue*
6. *Récits de Cromorne, et de Cornet séparé, en
Dialogue*
7. *Dialogue sur les grands jeux. Fort grave*

Gaston Litaize(1909-1991):

Prélude et Danse Fuguée

Ausführende:

Dr. Dariusz Roth, Choral

Gottfried Holzer-Graf, Orgel(n)

„Orgelmusik in Neuberg hat eine andere Chance, als anderswo ein typisches Orgelkonzert. Ein wenig Zirkus, ein wenig Vorlesung, aber wesentlich das, was die NKT für mich bedeuten; lebendiger Kontakt von Künstler und Publikum.“ (Gottfried Holzer-Graf)